



## Antrag auf Zertifizierung als Coach BDP

### I. Allgemeine Daten

Frau     Herr

Titel:	
Vorname:	
Name:	
Postanschrift:	
Telefon:/Telefax:	
Email:	
Sind Sie Mitglied im BDP? (Wenn ja, geben Sie bitte Ihre Mitgliedsnummer an.)	

Hiermit ermächtige ich die DPA, die Gebühren zu meinem Antrag auf Zertifizierung in Höhe von 426,- € zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer (BDP-Mitglieder: 387,- € zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer) von meinem Konto abzubuchen:

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Ort, Datum,  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

(Die Gebühr wird mit der Antragstellung fällig.)

## II. Voraussetzungen / Nachweise

Bitte nummerieren Sie Ihre Nachweise (Kopien) und geben diese Nummern in der entsprechenden Tabelle (Belegnummer) an, so dass wir sie richtig zuordnen können. Vielen Dank.

Die grau hinterlegten Felder werden von der DPA ausgefüllt.

Allgemeine Nachweise			
ZOC	Voraussetzung	Beleg Nr.	Liegt vor
§3(2)a)i.	Erfolgreicher Abschluss des Diplom- Studienganges Psychologie an einer deutschen Hochschule und Erhalt des Titels Diplom- Psychologe / Diplom- Psychologin		
	<b>oder</b>		
§3(2)a)ii.	Erfolgreicher Abschluss eines mindestens 8- semestrigen Diplom-Studienganges mit dem Ziel der Qualifikation für ein spezielles Anwendungs- feld der Psychologie		
	<b>oder</b>		
§3(2)a)iii	Promotion an einer deutschen Hochschule auf Basis eines mindestens 8-semesterigen Haupt- fachstudiums der Psychologie		
	<b>oder</b>		
§3(2)a)iv.	Staatsexamen nach einem mindestens 8- semesterigen Studium der Psychologie		
	<b>oder</b>		
§3(2)a)v.	<input type="checkbox"/> eine Berufsqualifikation, die zur graduierten Mitgliedschaft im BDP berechtigt, <input type="checkbox"/> zwei Jahre Berufspraxis in Vollzeit oder eine entsprechende Dauer in Teilzeit einschließlich 44 Stunden Supervision, <input type="checkbox"/> ein Fortbildungskontingent im Umfang von 80 Stunden		
	<b>oder</b>		
§3(2)a)vi.	Abschluss eines Studiums, das vom BDP als psycholog. Studium anerkannt ist, an einer staatlich anerkannten Hochschule mit einem Master- oder vom BDP als gleichwertig erachteten Titel		



Nachweise über Kenntnisse in Praxis und Theorie:			
ZOC	Voraussetzung	Beleg Nr.	Liegt vor
§3(2)b)	Nachweis von mindestens 2 Jahre Berufspraxis, incl. Selbstauskunft der bisher eingesetzten psychologisch-diagnostischen Verfahren und Interventionsmethoden incl. Indikationen (Bitte füllen Sie Anlage 1 aus.)	Anlage 1	
§3(2)c)	Schriftliche Erklärung zur Einhaltung der Ethischen Richtlinien der DGPs und des BDP (Bitte füllen Sie Anlage 2 aus.)	Anlage 2	
§3(2)d)	Schriftliche Erklärung, nicht nach Methoden von L. Ron Hubbard zu arbeiten	Anlage 2	
§3(2)e)	Nachweis von Kenntnissen zur Theorie allgemein: 120 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, die Kenntnisse in Sozialpsychologie, Organisationslehre, Personal- oder Organisationsentwicklung, Training, Kommunikation und Interaktion belegen (Bitte füllen Sie Anlage 3 aus.)	Anlage 3	
§3(2)f)	120 Zeitstunden Fortbildung in einem ausgewiesenen Fortbildungslehrgang Coaching zum Nachweis von Kenntnissen über Settings, Diagnostik und Intervention		
§3(2)h)	Nachweis einer schriftlichen Falldokumentation im Umfang von mindestens 5 Seiten nach vorgegebenem Schema	Anlage 4	

Nachweis von Selbstreflexion in Form von:			
ZOC	Voraussetzung	Beleg Nr.	Liegt vor
§3(2)g)	5 dokumentierte jeweils einstündige Sitzungen mit Fallbesprechungen bei anerkannten Coaches*		
	oder 15 dokumentierte mindestens einstündige Sitzungen im BDP-Fachteam		

\* Die Qualifikationskriterien für anerkannte Lehrcoaches orientieren sich an den Qualifikationskriterien für Senior Coaches BDP

Die Anlagen 1 bis 4 sind Bestandteil des Zertifizierungsantrags und müssen vom Antragsteller ausgefüllt werden. Nachweise sind in Form von Kopien beizulegen. Bitte achten Sie darauf, keine Klarsichtfolien zu verwenden und die Nachweise nicht zu klammern.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der von mir gemachten Angaben.

---

Ort, Datum

Unterschrift

## Information, Beratung und Antragstellung:

Deutsche Psychologen Akademie GmbH des BDP  
Am Köllnischen Park 2  
10179 Berlin

Ihre Ansprechpartnerin: Ute Szenkler, M.A.  
u.szenkler@psychologenakademie.de

Tel.: 030 / 20 91 66 - 312  
Fax: 030 / 20 91 66 - 316

## Anlage 1 - Nachweis der Berufspraxis

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Mein Antrag auf Zertifizierung vom \_\_\_\_\_

Die grau hinterlegten Felder werden von der DPA ausgefüllt.

Nachweis der Berufspraxis			
Zeitraum	Tätigkeitsbereich Bitte geben Sie jeweils auch an, ob Sie angestellt oder freiberuflich tätig sind/waren.	Beleg Nr. (Zeugnisse/ Referenzen etc.)	Liegt vor



**Selbstauskunft zu Diagnostik und Intervention**

Bisher eingesetzte psychologisch- diagnostische Verfahren und Interventionsmethoden	Indikationen	Liegt vor

Sollte der zur Verfügung stehende Platz nicht ausreichen, können Sie auch gerne ein extra Blatt mit Vermerk „Anlage1“ verwenden.

## Anlage 2 – Erklärungen

---

Name, Vorname

---

Mein Antrag auf Zertifizierung vom

### Erklärung zur Einhaltung der Ethischen Richtlinien des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs)

Ich habe die Ethischen Richtlinien des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) gelesen und erkläre, dass ich mich bei meiner Coaching-Tätigkeit nach diesen Ethischen Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung richte ([www.bdp-verband.de/bdp/verband/ethik.shtml](http://www.bdp-verband.de/bdp/verband/ethik.shtml))

Ich erkläre mich zudem damit einverstanden, dass ggf. das Schieds- und Ehrengericht des BDP bezüglich meiner Tätigkeit als Coach die Einhaltung der Ethischen Richtlinien überprüft. Mit dieser Anerkennung der Gerichtsbarkeit des Schieds- und Ehrengerichts des BDP sind ggf. Sanktionen und Kosten verbunden. Sanktionen sind ggf. insbesondere die Aberkennung von Zertifikaten, eine Geldstrafe von bis zu 5.112,92 €, Verweis, Verwarnung oder ggf. der Ausschluss aus dem BDP. Kosten entstehen insbesondere im Falle einer Verurteilung durch das Schieds- und Ehrengericht. Das Nähere regelt die Schieds- und Ehrengerichtsordnung in der jeweils gültigen Fassung, die ich gelesen habe ([www.bdp-verband.de/bdp/archiv/schieds-ehrengericht.pdf](http://www.bdp-verband.de/bdp/archiv/schieds-ehrengericht.pdf)).

---

Datum

Unterschrift

### Erklärung, nicht nach Methoden von L. Ron Hubbard zu arbeiten

Ich versichere, dass ich weder aktives noch passives Mitglied von „Scientology“ bzw. von mit „Scientology“ in Zusammenhang stehenden oder verbundenen Organisationen bzw. Tarnorganisationen von „Scientology“ bin. Ferner versichere ich, kein Anhänger dieser Organisation zu sein. Die Technologie von L. Ron Hubbard lehne ich ausdrücklich ab.

---

Datum

Unterschrift

## Anlage 3 - Nachweis der Kenntnisse in Theorie

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Mein Antrag auf Zertifizierung vom

Die grau hinterlegten Felder werden von der DPA ausgefüllt.

Nachweis der Kenntnisse in Theorie			
Thema	UE*	Beleg Nr.	Liegt vor
Sozialpsychologie			
Organisationslehre			
Personal- oder Organisationsentwicklung			



Thema	UE*	Beleg Nr.	Liegt vor
Training, Kommunikation, Interaktion			
<b>Summe der Unterrichtseinheiten:</b>			

\*UE – Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

## Anlage 4 – Falldokumentation – Hinweise und Struktur

---

Name, Vorname

---

Mein Antrag auf Zertifizierung vom

### Falldokumentation – Hinweise und Struktur

Für die Erlangung der Coach-Zertifikate ist die Darstellung von einem Coachingfall (Coach BDP) bzw. fünf Coachingfällen (Senior Coach BDP) gefordert.

Diese Falldokumentation(en) werden formal von der DPA und inhaltlich vom Zertifizierungsausschuss gesichtet.

Im Folgenden finden Sie Hinweise zu Form und Inhalt der Falldokumentationen. Diese Kriterien und Hinweise wurden als Ausführungsbestimmungen zu den Falldokumentationen nach den §3(2)h und §3(3)d sowie §4(2)f und §4(3)c der Zertifizierungsordnung zum Coach/Senior Coach BDP (ZOC) vom 1.9.2010 vom Vorstand des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen definiert.

Sinn und Zweck der Falldokumentationen ist der beispielhafte Nachweis für Ihre Arbeitsweise. In der Falldokumentation wird der vollständige Verlauf eines Coachings rekonstruiert. Sie gibt Auskunft über Ihre Vorgehensweise und die von Ihnen eingesetzten Methoden während des Coachingprozesses. Eine Reflexion des Prozesses und der eigenen Arbeit runden den Bericht ab.

Die Berücksichtigung der Punkte dient nicht nur dem Datenschutz und einem aussagekräftigen Bericht, sondern auch der raschen Bearbeitung Ihres Zertifizierungsantrags mit positivem Ergebnis.

Vielen Dank!

### Anforderungen an die dokumentierten Fälle

Bitte stellen Sie den Verlauf eines Coachingprozesses dar, der aus mindestens drei Sitzungen oder mindestens sechs Stunden bestand.

### Anforderungen an die Dokumentation

Bitte nummerieren Sie ggf. die Berichte fortlaufend und notieren Sie Ihren Namen auf den Dokumenten. Als Umfang der Falldokumentation sind fünf Seiten vorgesehen. Bitte achten Sie darauf, keine Klarsichtfolien zu verwenden und die Seiten nicht zu klammern.

Die Privatsphäre Ihres Coachingkunden ist zu schützen. Bitte erwähnen Sie daher weder den Namen Ihres/Ihrer Coachee noch andere Daten, die eindeutige Schlüsse auf seine/ihre Identität zulassen.

Bitte orientieren Sie sich in Ihrer(n) Falldokumentation(en) an folgender Gliederungsstruktur:

1. Ausgangslage (Kontaktaufnahme, Probleminput, Beziehung)
2. Ziele (Auftragsklärung und Kontrakt)
3. Exploration (Person, Kontext, Organisation)
4. Interventionen (Methodenauswahl und -einsatz)
5. Coachingprozess (Entwicklung und Wirkung)
6. Ergebnis (Nachhaltigkeit, Erfolgssicherung, Selbstevaluation)
7. Rahmenbedingungen (Art des Coaching, Zeitraum, Frequenz)

#### Persönliche Erklärung zum Schluss

Bitte schließen Sie jede Falldokumentation mit folgendem Hinweis ab:

„Hiermit bestätige ich, dass ich das Coaching selbst durchgeführt habe. Die Angaben in der Falldokumentation sind korrekt und vollständig.“

Es folgen das Datum und Ihre Unterschrift.